



Schecks für Kinder- und Jugendprojekte. Vertreterinnen und Vertreter von Lions, Bürgerstiftung, Palazzo und Vereinen freuen sich über die Unterstützung. Foto: promo

Das große Löwenherz

Lions Club Berlin und Bürgerstiftung testeten im Palazzo-Spiegelzelt ein neues Charity-Format - da kellnerten Prominente zugunsten von Kindern

So Beifall heischend guckt ein Kellner normalerweise natürlich nie, selbst wenn er dem Gast einen köstlich duftenden Teller mit Ente à l'Orange vor die Nase setzt. Aber Claus Theo Gärtner, Wolfgang Lippert, Arne Friedrich und Dagmar Frederic sind ja auch keine normalen Kellner. Sie sprangen ein für eine gute Sache, wie auch der russisch-orthodoxe Abt Daniil Irbits. Am Dienstagabend probierten der Lions Club Berlin und die Bürgerstiftung im Palazzo-Spiegelzelt am Bahnhof Zoo ein neues Format aus, um Kindern mit problembehaftetem Familienhintergrund in der Stadt zu helfen. Am Ende kamen stolze 50 000 Euro für die Bürgerstiftung zusammen, dank Erlös aus Eintrittskarten, Sponsoring und einer Auktion. „Bedürftige Kinder sind uns schon lange ein Herzensanliegen“, sagte der Präsident des ältesten Lions Clubs der Stadt, Hein Lehmann-Spallek.

Seit 1955 helfen die Mitglieder, die sich einmal im Monat treffen, da, wo staatliche Hilfe nicht ankommt. Für die Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Vera Gäde-Butzlauff, fühlte sich der Anruf mit dem Angebot, den Erlös der Löwen-Herz-Gala ihren Projekten zukommen zu lassen, „wie ein Lottogewinn“ an. Mit dem Grandseigneur der erfolgreichen Dinner-Show, Hans-Peter Wodarz, und dem seit 2000 für die Stiftung engagierten Küchenstar Kolja Kleeberg hatten die Löwenherzen erfahrene Partner an der Seite. Natürlich mussten die ehrenamtlichen Kellner zunächst eingewiesen werden. So galt es zum Beispiel im Chor „Palazzo!“ zu schreien, wenn die Hauben von den Tellern gelüftet wurden. Manche ließen sich, wie Wolfgang Lippert, von den gut gelaunten flotten Sprüchen der Gäste aber auch mal gern ablenken.

Mit KPM-Chef Jörg Woltmann kam ein ruhiger, charmanter Auktionator zum Einsatz, um die attraktiven Preise unter die Leute zu bringen. Eine Steilvorlage für Hertha-Insider-Witze gaben die VIP-Tickets, die unter den Hammer kamen. Ein Spaziergang mit dem - anwesenden - früheren Regierenden Bürgermeister Walter Momper durchs Brandenburger Tor mit Kaffeerunde im Adlon erzielte stolze 2000 Euro. Der Gewinner musste versprechen, Freunden später alles genau zu

erzählen. Für eine stattliche KPM-Vase, die der Neubesitzer nach eigenen Vorstellungen noch bemalen lassen kann, kamen 6500 Euro zusammen.

Ein runder Abend war das, auch dank aufregender Showeinlagen wie Rollschuhartistik und Star-Clown Peter Shub. Breit gefächertes Engagement war immer wieder Thema bei den Tischgesprächen, etwa bei Katharina Heuer und Jens-Uwe Fischer, mit ihrer Stiftung Zukunft Kinder. Vera Gäde-Butzlaff war begeistert über das gute Ergebnis des Abends. „Damit können wir einen wichtigen Beitrag für die Unterstützung von mehr als 10 000 Kindern und Jugendlichen in Berlin leisten.“ 25 000 Euro soll „VIF Verantwortung-Integration-Freundschaft“ bekommen, ein Kooperationsprojekt der Bürgerstiftung Berlin und der Arne-Friedrich-Stiftung; 15 000 Euro gehen an „Zauberhafte Physik“ mit ehrenamtlichen Physikpaten. Und 10 000 Euro erhält Kolja Kleebergs Projekt „Kräutergärten für Berliner Schulen“. Am Anfang seien nur 50 Gärten geplant gewesen, erzählte er. „Inzwischen gibt es 140.“ Es ist auch für ihn immer noch ein Erfolgserlebnis, wenn Kinder entdecken, dass Schnittlauch nicht auf Frischkäsepackungen wächst. Auch das jüngste Projekt hat den vielseitigen Koch inspiriert, der nebenbei auch noch singt und Radio macht. „Vergangenes Jahr haben wir 120 Apfelbäume gepflanzt.“ *Elisabeth Binder*

Schecks für Kinder- und Jugendprojekte. Vertreterinnen und Vertreter von Lions, Bürgerstiftung, Palazzo und Vereinen freuen sich über die Unterstützung. Foto: promo

© Der Tagesspiegel. Alle Rechte vorbehalten.